

August Leopold Crelle als Herausgeber des Crelleschen Journals*)

Von *Wolfgang Eccarius* in Eisenach

1. Allgemeine Bemerkungen zur Entwicklung mathematischer Fachzeitschriften zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Unter den gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Bedingungen zu Beginn des 19. Jahrhunderts hatten mathematische Fachzeitschriften folgende Funktionen zu erfüllen:

1. Förderung der Fachwissenschaft durch Veröffentlichung von Forschungsergebnissen,
2. Einwirkung auf die Praxis mit dem Ziel einer möglichst breiten Anwendung der mathematischen Erkenntnisse,
3. Beeinflussung der mathematischen Ausbildung in allen ihren Erscheinungen (Studium, Schule, Selbststudium),
4. Organisation der Zusammenarbeit der Mathematiker auf nationaler und internationaler Ebene,
5. Entwicklung der wissenschaftlichen Kritik.

Die Art und Weise, in der eine Fachzeitschrift in all diesen Bereichen der Wissenschaftsentwicklung ihren Einfluß geltend machte, bestand in der Information ihrer Leser und der Koordination der Kräfte auf Bereiche „allgemeinen Interesses“. Dabei muß beachtet werden, daß die Fachzeitschriften bei der Herausbildung solcher Bereiche selbst eine große Rolle spielen. Die heute anzutreffende mehr oder weniger starke Aufteilung der oben genannten Aufgabenbereiche auf selbständige Zeitschriften war dagegen zu Beginn des vorigen Jahrhunderts weniger sinnvoll; deutliche Anzeichen einer derartigen Entwicklung machten sich erst in den fünfziger Jahren des 19. Jahrhunderts bemerkbar. Andererseits stellten die ersten rein mathematischen Fachzeitschriften ihrerseits eine Weiterentwicklung anderer

*) Dieser Beitrag ist im Einvernehmen mit dem Verf. seiner umfangreichen mathematikhistorischen Abhandlung entnommen, die 1974 unter dem Titel „Der Techniker und Mathematiker August Leopold Crelle (1780—1855) und sein Beitrag zur Förderung und Entwicklung der Mathematik im Deutschland des 19. Jahrhunderts“ von der Sektion Mathematik der Karl Marx-Universität Leipzig als Dissertation angenommen wurde. Gutachter waren die Professoren Dr. K.-R. Biermann, Dr. G. Eisenreich und Dr. H. Wußing. Ein Auszug aus der Dissertation erschien als Autorreferat in der Schriftenreihe für Geschichte der Naturwissenschaft, Technik und Medizin 12 (1975), 38—49. Große Teile des vorliegenden Beitrags sind bereits in den *Annals of Science* 33 (1976), 229—261, publiziert. Verlag und Herausgeber des Crelleschen Journals danken dem Verlag Taylor & Francis Ltd. London für die Genehmigung zum Wiederabdruck.